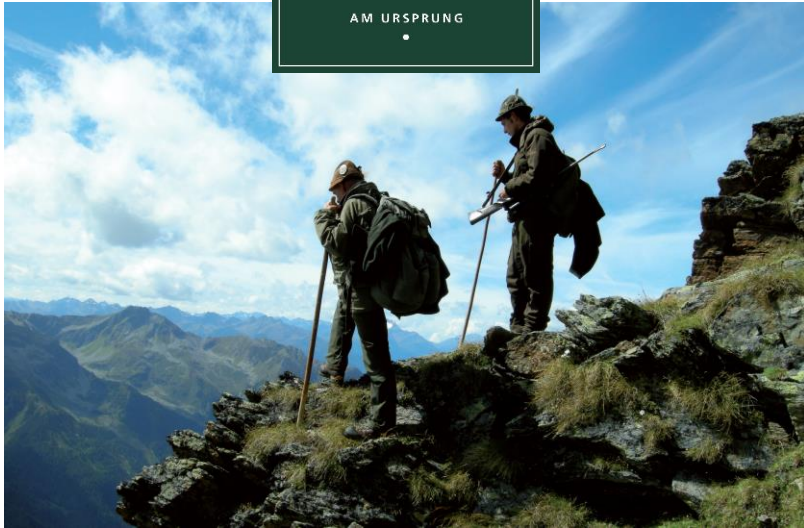


**FALKNER
HOF**

AM URSPRUNG



Tiroler Bergjagd

„Bergjagd erleben und erfüllen heißt, den Weg zu gehen, der in die weglöse Wildnis führt, Geheimnisse zu enträtseln, überschwängliche Pracht zu sehen, Angst und Vergänglichkeit zu spüren..., Verzicht zu üben. Bergjagd vermittelt einen Hauch von Freiheit, ist Liebe zu einem Stück Heimat und rückt die Bedeutung des Menschen in das richtige Lot...“

Ernst Rudigier



Jagdzeiten

Steinwild: 01.08.-15.12.

Gamswild: 01.08.-15.12.

Murmeltier: 15.08.-30.09.

Birkhahn: Mai

Rehwild:

01.06.-31.10. (I und II) (Bock)

01.06.-31.12. (III) (Bock)

01.06.-31.12. (Geiß)

Die abgeschiedenen, wildreichen Gebirgsreviere garantieren aber nicht nur eine erfolgreiche Jagd, sondern auch ein Naturspektakel der besonderen Art!

Erleben Sie -umgeben von einer einzigartigen Bergkulisse -die üppige Alpenrosenblüte im Frühjahr oder den Indian Summer im Herbst...

Die Jagdreviere sind ausgesprochene Hochgebirgsreviere. Bergtauglichkeit, Kondition, gesundheitliche Fitness und entsprechende Ausrüstung sind daher erforderlich.

KFZ-befahrbare Wege sind kaum vorhanden und mehrstündige Anstiege und Pirschgänge bis über 2.000 m Seehöhe die Regel.

www.falknerhof.com

Jagdreviere



Gamswild

Böcke	Geissen
3er: € 1.200,-	3er: € 1.100,-
2er: € 1.500,-	2er: € 1.300,-
1er: € 1.700,-	1er: € 1.500,-

Anzahlung: € 500,-
Anschweißen, ohne Zustandebringung:
Höhe der Anzahlung

Murmeltier

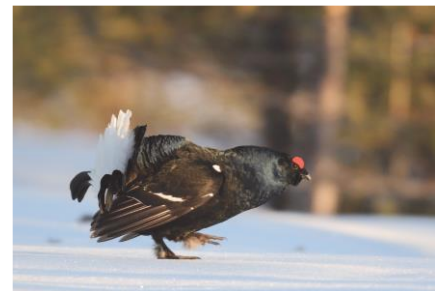
€ 180,-
Anzahlung: € 50,-
Anschweißen, ohne Zustandebringung: € 100,-

Birkhahn

€ 1.000,-
Anzahlung: € 300,-
Anschweißen, ohne Zustandebringung: € 300,-

Rehböcke

I. Bock € 800,-
Anzahlung: € 300,-
Anschweißen, ohne Zustandebringung: € 300,-



Die endgültige Abschussrechnung setzt sich zusammen aus:

- den u.a. Abschusstaxen
- den Taxen/Entgelten für allfäll. Fehlschüsse, Hüttenbenützung etc.
- den festgesetzten Schussgeldern

Bei der Messung von „einschlauchigem“ Steinwild werden die Maße des längeren Schlauches der Bewertung zugrunde gelegt.

Beträgt die Länge des kürzeren Schlauches jedoch weniger als 50% des längeren, so erfolgen je weiteres Prozent analog Prozentabschläge von der Taxe (z.B. Länge des kürzeren Schlauches = 36% des längeren, ergibt einen Abschlag von 14% = Differenz von 36% auf 50%). Die Auslage wird in diesem Fall ausgehend vom längeren Schlauch durch Verdoppelung der Messung bis zur Schädelmitte rekonstruiert. Dies gilt nicht für Trophäen, die Teile

des Gehörns als Folge des Abschusses (Absturz etc.) verloren haben. In diesem Fall werden die Maße ausgehend vom unversehrten Teil des Gehörns oder aufgrund der Schätzung durch den Pirschführer festgelegt und die zu verrechnenden Punkte ermittelt. Alle Messungen und Bewertungen erfolgen durch den Pirschführer nach der Erlegung bzw. durch die Jagdleitung nach Vorliegen der ausgekochten Trophäen. Sie gelten ausschließlich zur Berechnung der Abschusstaxe und nicht für jagdliche Trophäenbewertungen.

Allenfalls spätere, durch Dritte vorgenommene oder vom ursprünglichen Wert abweichende Bewertungen berechtigen in keinem Falle, Forderungen oder Ansprüche, welcher Art auch immer, abzuleiten.

Steinwild Pitztal

Böcke

Klasse III

Jährling: € 310,- (gilt nur für den Gelegenheitsfall)

Ab 2 Jahren

bis Schlauchlänge für jeden zusätzlichen cm

30 cm: € 1.190,- € 62,-

40 cm: € 1.810,- € 73,-

50 cm: € 2.540,- € 94,-

Gemessen wird der längere Schlauch, der äußeren Krümmung folgend.

Ab Klasse II

(vollendetes 5. bis 9. Lebensjahr) für jeden zus. Punkt

bis 120 Punkte: € 3.150,- € 90,-

mit 130 Punkten: € 4.050,- € 110,-

mit 140 Punkten: € 5.150,- € 295,-

mit 150 Punkten: € 8.100,- € 301,-

Ab Klasse I

(ab vollendetem 10. Lebensjahr) für jeden zus. Punkt

bis 160 Punkte: € 11.110,- € 318,-

Die Bewertung der Klassen I und II erfolgt nach der Formel für den Alpensteinbock, jedoch ohne Zuschläge für Farbe, Schwung und Wulstbildung (ein Gehörn mit 160 Pkt. fällt damit in der Regel bereits in die Goldmedaille bei dzt. 165 Pkt).

Anzahlung:

Klasse III: € 800,- | Klasse II: € 2.500,- | Klasse I: € 5.200,-

Fehlschüsse: lt. Pkt. 7 der Richtlinien je € 100,-

Anschweißen, ohne Zustandebringung: Hälfte der Anzahlung

Geissen

Jährling: € 210,- (gilt nur für den Gelegenheitsfall)

Ab 2 Jahren

für jeden zusätzlichen Punkt

bis 45 Punkte: € 360,- € 44,-

mit 55 Punkten: € 800,- € 134,-

mit 60 Punkten: € 1.470,- € 154,-

Anzahlung:

Klasse III: € 200,- | Klasse II + I: € 520,-

Fehlschüsse: lt. Pkt. 7 der Richtlinien je € 100,-

Anschweißen, ohne Zustandebringung: Hälfte der Anzahlung



Aus zahlreichen Messungen ermittelte Durchschnittswerte ergaben für das jeweilige Alter nachstehende mittlere Zirka-Maße:

STEINBOCK	ALTER / JAHR	HORNLÄNGE <i>(circa) in cm</i>	PUNKTE <i>(circa)* ohne Zuzahlung</i>
Klasse III	2	28	
	3	37	
	4	46	
Klasse II	5	53	117
	6	60	130
	7	67	140
	8	72	149
	9	76	155
Klasse I	ab 10	79 und mehr	161 und mehr

Eine weibliche Trophäe mit circa 70 Punkten wird als Kapital eingeschätzt. Diese Werte können je nach Veranlagung und Zeitpunkt der Erlegung (Stand des Gehörnschubes) nach unten und oben oft nicht unerheblich abweichen. Die angegebenen Werte sind ungefähre Angaben ohne Gewähr.

** Mit den für die Berechnung der Abschusstaxen nicht berücksichtigten Zuschlägen für Schönheitskriterien (Wülste, Farbe, Schwung) nach internationaler Formel liegt somit die Gesamtpunktzahl in der Regel und bei normaler Gehörnbildung um ca. 6-7 Punkte (maximal 9 Punkte) über den angegebenen und der Verrechnung zugrunde gelegten Werten.*

Allgemeine Informationen

VORAUSSETZUNGEN für die Jagd in Tirol:

Für die Tiroler Jackarte benötigen Sie einen gültigen heimischen Jagdschein. Die Jagdgastkarte, gültig für 10 Tage, kostet Euro 30,-. Weiters werden benötigt: Eine geeignete Waffe, am besten nach Absprache, entsprechende Munition, eingestelltes Zielfernrohr. Vor der Jagd wird ein Probeschuss verlangt.

ANZAHLUNG:

Bei Übernahme der Abschüsse bitten wir Sie, die vorgeschriebene Anzahlung innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Zuteilung zu leisten.

STORNO/ABSAGE:

Wird ein übernommener Abschuss bis 7 Tage vor dem vereinbarten Jagdtermin storniert, so wird ein Unkostenersatz von Euro 70,- je zugeteilter Wildart in Rechnung gestellt. Bei Stornierungen (Absagen) innerhalb von 7 Tagen vor dem vereinbarten Jagdtermin werden zum Unkostenersatz von Euro 70,- zusätzlich für die reservierten 3 bzw. 4 Pirschtage Euro 70,- pro Tag in Rechnung gestellt, jedoch maximal bis zur Höhe der geleisteten Anzahlung. Bei Nichterscheinen zum vereinbarten Jagdtermin (Probeschusstermin) ohne vorherige Absage verfällt die gesamte geleistete Anzahlung.

ABSCHUSS:

Die Jagd ist immer eine Individualjagd. Der Abschuss muss vor der Jagd besprochen werden und dem Abschussplan entsprechen. Der Abschuss kann erst erfolgen, wenn das Wild angesprochen werden kann und vom Jagdführer freigegeben wird. Ein Anspruch auf eine bestimmte Beschaffenheit und Güte der Trophäe besteht nicht. Mit dem Abschuss sind sämtliche Taxen voll verbindlich, wenn auch das erlegte Stück nicht der erhofften Qualität und der Preisvorstellung entsprechen sollte.

TROPHÄEN:

Die Trophäen werden ausgekocht dem Jäger übergeben. Sie gehen erst nach vollständiger Bezahlung der Gesamtabrechnung und erfolgter Vorlage bei der Pflichttrophäenschau in das Eigentum des Erlegers über. Der Abschussnehmer hat die Trophäen auf seine Kosten der Jagdverwaltung zur Vorlage bei der Pflichttrophäenschau zur Verfügung zu stellen.

Die Übersendung bzw. Abholung der Trophäen geht auf Kosten und Gefahr des Abschussnehmers. Das Wildbret (samt Decke) verbleibt der Jagdverwaltung zur Verwertung. Sollte die Trophäe präpariert werden, empfehlen wir Ihnen gerne eine gute Adresse!

Auskochen der Trophäe: € 30,-

FÜHRUNGSGELDER pro Tag:

Hirsch: € 120,- Gams: € 120,-

Murmel: € 50,- Birkhahn: € 120,-

Rehbock: € 100,- Steinbock: € 120,-

Die JAGDABRECHNUNG kann nur in bar vor Ort bezahlt werden! Jagen ist nur möglich bei einem Mindestaufenthalt von 4 Tagen im Hotel Falknerhof.

Preise: Stand Februar 2017

Irrtümer, Satz- und Druckfehler sowie Preis- und Programmänderungen vorbehalten. Das Hotel Falknerhof haftet nicht für die Durchführung, das Zustandekommen sowie die Einhaltung von Terminen angebotener Veranstaltungen und zugekaufter Drittleistungen. Alle bisherigen Preise verlieren ihre Gültigkeit.

PROBESCHUSS/FEHLSCHÜSSE/JAGDWAFFE:

Vor Beginn der Jagd werden mindestens 2 Probeschüsse in Gegenwart des Pirschführers verlangt. Wird - aus welchen Gründen immer - kein Probeschuss in Anwesenheit des Pirschführers abgegeben, so wird im Falle von Fehlschüssen (Wild nicht getroffen) die bei den Abschusstaxen angeführte Gebühr in Rechnung gestellt. Die Verwendung von Vollmantelgeschossen für die Jagd auf den Spielhahn und das Murmeltier ist nicht gestattet
Schießstandgebühr: € 10,-
Leihwaffen: € 35,-

ANSCHWEISSEN:

Man sollte nur aus der richtigen Entfernung und unter den besten Voraussetzungen schießen, um das Wild zu erlegen. Anschweissen wird nicht gern gesehen. In diesem Fall wird die Jagd unterbrochen und mit einem Schweißhund nachgesucht. Wird ein angeschweißtes Stück erst nach Beendigung des Jagdaufenthaltes eines Jagdgastes gefunden oder zustandegebracht, so ist vom Abschussnehmer die Differenz zwischen dem Betrag für Anschweissen und der Abschusstaxe nachzuzahlen, worauf dem Erleger die Trophäe des Stückes ausgefolgt wird.

Schweishunde werden vom Schützer bezahlt.

HUNDE:

Eigene Hunde - auch Jagdhunde - dürfen auf dem Jagdgang nicht mitgenommen werden!

HAFTUNG:

Die Jagdausübung und Fahrten innerhalb des Reviers erfolgen auf eigene Gefahr und eigenes Risiko!

CHECKLISTE JAGD:

- Hochgebirgstaugliche Schuhe, bergtaugliche Kleidung
- Taschenmesser
- Warme Jacke, Mantel
- Rucksack mit mind. 36L Fassungsvermögen / First Aid Kit
- Fernglas
- Ausreichend Munition
- Ersatzkleidung / Wechselwäsche
- Europäischer Waffenpass
- Handschuhe / Mütze
- Jagdschein
- Stirnlampe oder Taschenlampe
- Getränkeflasche oder Thermosflasche

Bitte beachten Sie, dass in unseren Bergen selbst im Juli oder August Schnee fallen kann.

In Österreich stützt sich die Jagd auf eine alte Tradition germanischen Ursprungs.

Man jagt nie des Schießens oder des Wildbrets wegen. Die Philosophie der Jagd basiert auf der Suche nach dem Wild, der Pirsch, dem richtigen Ansprechen, und erst dann auf dem Abschuss.

Ein Ratschlag an die Jäger:

Respektieren Sie die örtlichen Gebräuche! Ein Jäger, auch wenn er ein Gewehr oder sein Wild bei sich trägt, wird in Österreich immer gern gesehen.

WAIDMANNS HEIL!